

Neujahrsempfang im Hofgarten mit viel Prominenz

Kreis-CDU setzt auf Harmonie

Kein Wort zum Rücktritt von Sozialminister Andreas Renner, kein Wort zum Missgeschick von CDU-Fraktionschef Stefan Mappus, der sich beim USA-Besuch mit Ausweispapieren eines Mitarbeiters legitimierte. Beim Neujahrsempfang der Kreis-CDU war Harmonie angesagt. Am Freitagabend wurde im Hofgarten in Sigmaringen sogar auf Seitenhiebe gegen die SPD verzichtet.

VON
KARLHEINZ FAHLBUSCH

Sigmaringen – Die geballte Prominenz aus Verwaltung, Wirtschaft, und Politik machte deutlich, wer im Landkreis das Sagen hat. Die CDU-Kreisvorsitzende und Umweltministerin Tanja Gönner machte es in ihrer Begrüßung deutlich: „Wir sind als CDU eine Macht im Landkreis und haben die Politik wesentlich mitgestaltet.“ Zu diesen Mitgestaltern gehören altgediente Christdemokraten wie der langjährige Bundestagsabgeordnete Hermann Schwörer, der Landtagsabgeordnete Ernst Behringer, der erst vor einigen Tagen seine Frau beerdigen musste, aber auch der neu gewählte Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß.

„Der heutige Tag zeigt einmal mehr, dass man in der Politik von Ereignissen überrollt werden kann“, stellte Gönner fest. Mehr gab's nicht zum Rücktritt von Sozialminister Andreas Renner. Lobende Worte dagegen für Altbundespräsident Johannes Rau (SPD), der am Freitag gestorben ist. „Er hat fast sein ganzes Leben in den Dienst der Politik gestellt und war ein großer Politiker und versöhnte statt spalten war sein Motto.“

Das Jubiläumsjahr der Geburt des Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart nahm die CDU-Kreischefin zum Anlass, darauf hinzuweisen, „dass Deutschland eine der führenden Kulturnationen war und ist“.

„Die CDU-Mitglieder wünschen



Demonstrierten Einigkeit beim Neujahrsempfang der Kreis-CDU (von links): Landtagsfraktionschef Stefan Mappus, Umweltministerin Tanja Gönner, der Landtagsabgeordnete Ernst Behringer und der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß.

BILD: FAHLBUSCH

sich nicht viele solcher Jahre“, stellte Gönner rückblickend auf das Jahr 2005 fest. Viele Turbulenzen in der großen Politik und die Zweifel, ob man mit Demokratie überhaupt noch weiter komme, seien prägend gewesen. Die Große Koalition werde aber hoffentlich Sachpolitik betrieben und die Menschen müssten wieder Vertrauen in die Zukunft gewinnen. Natürlich hoffe man, dass die CDU die Landtagswahlen am 26. März gewinne. „Wir müssen sagen, was wir getan haben und was wir in den nächsten Jahren tun werden“, lautete das Credo der Ministerin zum Wahlkampf. „Wir müssen den Menschen aber auch klar machen, für was wir stehen und wo

unsere Wurzeln sind.“

Nach der Wahl müsse auch im Kreisverband Sigmaringen eine Grundsatzdebatte geführt werden. Gönner: „Wir sind es unseren Mitgliedern schuldig.“

„Tanja Gönner und ich werden uns nicht schonen“, versprach der Landtagsabgeordnete Ernst Behringer. Er erwarte ein hervorragendes Wahlergebnis. „Unsere CDU ist im Kreis stark – und seit heute Abend auch wieder im Land.“ In Zukunft müssten die drei Begriffe „Investieren, Sanieren und Reformieren“ im Vordergrund der Politik stehen. Ein großes Lob sprach Behringer den Ehrenamtlichen in allen Bereichen aus. „Unsere Gesell-

schaft wäre deutlich ärmer ohne sie.“

Der CDU-Fraktionschef im Landtag, Stefan Mappus, will nach „sieben mageren Jahren“ wieder eine funktionierende Bundesregierung. In Baden-Württemberg habe man allen Grund, mit Optimismus in die Zukunft zu blicken. Das liege auch daran, dass im Ländle „weniger gequatscht und mehr gearbeitet wird“. Für Mappus ist die Bildung der entscheidende Faktor für die Zukunft und das Land könne in diesem Bereich eine ganze Menge vorweisen. Eine generelle Ganztageschule werde es mit der CDU aber nicht geben. Vehement verteidigte Mappus die Einführung von Studiengebühren.